







Mein **Geschäftslocal** befindet sich  
von heute ab  
**Wintergartenstrasse 2, I.**  
Ecke Bahnhofstrasse.  
**Carl Aug. Simon.**

Leipzig, 25. März 1890.

**Geschmackvolle Hochzeits-Geschenke Carl B. Lork & Oehlmann Goethestr. Nr. 9.**

Meine höchst leistungsfähigen und bestbewährten  
**Nähmaschinen**  
für Familien und Confections,  
für schwere Herrengarderobe,  
für Schuhmacher und Schuhfabriken,  
für Sattler, Täschner, Portefeuillisten,  
für Filz-, Sack-, Planen- und Treibriemen-Näherel  
zeichnen sich vortheilhaft aus durch ruhiger Gang, schnelles Arbeiten und tadellos  
schönen Stich. Bei durchaus solider Construction gebe ich schriftlich Garantie  
und stelle jedem billigen Fabrikpreis.

**Robert Kiehle,**  
Königl. Sächs. Hoflieferant. — Nähmaschinenfabrik Leipzig.  
Einziges Verkaufslocal: Leipzig, Turnerstrasse,  
vis-à-vis der städt. Turnhalle.  
Meine Maschinen tragen stets die volle Firma.

**Nähmaschinen**

für Familien und Confections,

für schwere Herrengarderobe

für Schuhmacher und Schuhfabriken,

für Sattler, Täschner, Portefeuillisten,

für Filz-, Sack-, Planen- und Treibriemen-Näherel

zeichnen sich vortheilhaft aus durch ruhiger Gang, schnelles Arbeiten und tadellos

schönen Stich. Bei durchaus solider Construction gebe ich schriftlich Garantie

und stelle jedem billigen Fabrikpreis.

**Robert Kiehle,**

Königl. Sächs. Hoflieferant. — Nähmaschinenfabrik Leipzig.

Einziges Verkaufslocal: Leipzig, Turnerstrasse,

vis-à-vis der städt. Turnhalle.

Meine Maschinen tragen stets die volle Firma.

**Gänzlicher Ausverkauf.**

Wegen Aufgabe des Geschäfts verkaufe ich mein Lager, bestehend in seidigen Kleiderstoffen, wollenen Kleiderstoffen, Sammeton, Peluche, seidenen Tüchern etc. zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

**J. G. Schaedel,** Neumarkt 29.

Weisse Seidenstoffe für Brautkleider besonders billig.

Durch das Princip, nur die besten Qualitäten

**Schuhe und Stiefel**

zu führen und solche zu den möglichst billigen Preisen zu verkaufen, hat mein Geschäft nach kaum 1½-jährigem Bestehen einen solchen Ausschwing genommen, daß ich meine Localitäten vergrößern mußte, und habe ich zur besseren Bequemlichkeit meiner geehrten Kunden je eine

**Damen- und Herren-Abtheilung**

eingerichtet.

Solche sind bereits auf Reichhaltigste mit den Neuheiten der

**Frühjahrs- und Sommer-Saison**

ausgestattet und laden zur Besichtigung derselben ergebenst ein das

**Schuhwaaren-Etablissement**  
von **H. Nordheimer,**  
Petersstraße 48.



**Ludwig Vogt,**

Leipzig, Centralstraße 13,  
Wagenfabrik, gegründet 1847.

Gewichtete Wagen jeder Art, gewichtete Gewichte. Reparaturen.

**Strohhüte**

für Damen und Kinder,

Tüll- und Petinet-Fägons,

feinste und neueste Formen in größter Auswahl zu sehr billigen Preisen.

**Keller & Lange,**

Strassenfahrt,

Neumarkt No. 29.

**Heinrich Barthel**

Decorateur

Petersstrasse 44, 1. Etage.

Reichhaltiges Lager solid gearbeiteter

**Möbel.**

Ausstellung completer Zimmer-Einrichtungen.

**Laura Graupner**  
Putzgeschäft Naschmarkt,  
Modellhut-Ausstellung.  
Neu eingetroffen echt  
Wiener und Pariser  
Originale.  
Grossartige Auswahl.

**Eiserne Bettstellen**  
für Erwachsene und Kinder.  
**Waschtische, Bidets**  
empfohlen in größter Auswahl sehr billige die haben  
von  
**Carl Schmidt,**  
51, I. Grimmaische Straße 51, I.

**Gardinen**  
Bedenkend unter Preis.  
Muster jeder Saison, aber jedes  
und kostet, empfohlen  
Engl. Till-  
**Gardinen**  
Preis v. 3.-4. Mr., v. 25.-40.-  
Gardinen u. Tüll-Wand mit Tüll-  
**Gardinen**  
um günstig damit zu räumen, unter  
Hochzeitsherrn.  
Rerner:  
**Gardinen**  
Vitrinen zu billig! Fabrikpreis.  
**Stores**  
große und kleine, im Wasserfall  
aber nicht teuer.  
**J. G. Eichler,**  
15 Grimm. Str. 15, alte Str. 30.

Billets: Einheit, Weißgold, 15.



**Neu! D. I. Patent a. Neu!**  
**Schneider's Original-Waschmaschine**

Die einzige in ihrer Konstruktion, welche mit 2 vollkommen  
verschiedenen Farben die Wäsche bearbeitet.  
Vergleiche meine zweifach apprillierte, voll gesetzte  
Waschmaschine und folgende: 1. Schneider's Wasche auch mit  
2. Selbstreinigung. Nach dem doppelten Schleimen  
Waschtag, welche die Wäsche reinigt, wenn der Wasserdurchfluss steht. Die von  
mir konstruierte Waschmaschine bringt nur auf  
primär Wasche und Waschholz, welches ein  
wirkt und nicht beschädigt wie  
Waschholz und Waschseife.

Rohrleitungsbüren v. Bezug  
alle Reihen zur Verfügung.  
Die kostet sich Adressat des  
weg verdient und ich will es  
probieren meine exzellenten  
Waschmaschinen aus dem Kauf  
meiner Kunden, da ich selbst jene  
im Hause habe.

Preis 55 Mark.

**Adolph Schneider**

Wohle u. Unternehmens-  
haber, Petersstrasse 26.

Wohle Wohle.

NR. Wegen vollständiger  
Rücknahme mit  
Zahradwaschmaschinen

zweit nach 12 Bild. & 40.-  
früher 50.- Mark abgezogen. 2. C.

**Ausverkauf.**

Wegen bevorstehender Verlegung meines Geschäfts nach Peters-  
strasse 28 brachte

**ältere Waaren**

zu und unter Kostenpreis zu verkaufen.

Zugleich empfiehlt mein reichhaltiges Lager in  
Puder- und Portefeuilles-Waaren,

Gesangbüchern und Luxusgegenständen,

geeignet zu Confirmationsgeschenken.

**A. verw. Pilz,**

Grimmatische Str. und Naschmarkt-Ecke.

Zum Wohnungswechsel offeriere meine Prima-Marken  
Oelsnitzer u. Zwick. Steinkohlen, böhm. Salomonbraunkohle etc.

**Theodor Nooske,**  
Gerichtsweg, links neben Ellenser Bahnhof.

zu ermäßigten Preisen.

Alle Sorten gespalten harte und weiche Brennholzer.

Ein jeder trinke nur **allein**  
**OSWALD NIER'S SOHNEN**

→ „Ungesetztes Wein.“ ←

**PREIS-COURANT**

meiner chemisch untersuchten, garantiert reizend,  
ungezähmt, gesund frisch.

Nationalwein, roth u. weiß, Tisch- u. Kneip-

als z.B. echte Biere; gegen Zuckerkrankheit  
stark wirkend.

Minerve, roth u. weiß, übertrifft jeden z.B.

Garrigues, roth u. weiß, übertrifft jeden z.B.

Clairette, Bourdeaux supérieur.

Plaines du Rhône, roth, natürlich u. Ver-

Baisse, weiß, natürlich, übertrifft jeden z.B.

Grès, roth, natürlich, passend als Krankenwein.

Château Bagatelle, roth, feuriger Wein,  
schnell Burgunder Marke.

Château d. deux-Tours, roth u. weiß,  
fein, Natur-

Cognac, französischer.

Muscat de Frontignan, Malaga und

Madère, alt.

Garantiert echt französ.

Natur-Champagner, „Gros“ blanc u. rosé 1/2 Fl. 3,50 M., 1/2 Fl. 6 M.

Centralgeschäft und Restaurant in Leipzig

**Reichsstrasse 8.**

Diessen je nach Beleggen.



## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

Vom Fälligkeitstage, bez. von beigesetzten Terminen ab, werden an der Gasse der unterzeichneten Anstalt folgende Dividenden und Zinsen in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr wesentfrei bezahlt, bez. angekauft:

### A. der Actien:

- der Bank für Süddeutschland in Darmstadt (vom 1. bis 30. April).
- Bremser Bank, Div.-Schein Nr. 33 mit Mr. 35.30 (vom 24. März bis 12. April),
- Chemnitzer Actien-Spinnerei, Div.-Sch. Nr. 31 bez. Nr. 5 mit Mr. 13.— bez. mit Mr. 130.— (vom 19. März ab),
- Coburg-Gothaische Credit-Gesellschaft (vom 31. März ab),
- Leipziger Pferdebahn, Div.-Schein Nr. 25 der Stamm-Actien mit Mr. 6 und Div.-Schein Nr. 15 der Stamm-Prioritäts-Actien mit Mr. 6.15 (vom 21. Februar ab),
- Mechanischen Kreuzenfabrik Mittweida, Div.-Schein Nr. 8 mit Mr. 45 (vom 25. März ab),
- Oberlausitzer Bank zu Bützen, Div.-Schein Nr. 8 mit Mr. 10 (vom 13. März ab),
- Süddeutsche Bodencreditbank in München, Div.-Schein Nr. 19 mit Mr. 29 (vom 1. April ab),
- Zwicker Bank, Div.-Schein Nr. 13 mit Mr. 24 (vom 24. März ab);

### B. der Anleihe-Obligationen:

- der Baubank für die Residenzstadt Dresden,
- Baumwollspinnerei Mittweida,
- Böhmisches Nordbahn a. fl. 7.50 | zum jeweilig festgesetzten Silbercours,
- Buschthieler Eisenbahn a. fl. 3.75 | (4½% Gold-Anleihe),
- Breslau-Schweidnitz-Zeitzer Eisenbahn (vom 1. bis 30. April),
- Buntweberei vorm. Herm. Wünsche (in Ebersbach),
- Leipziger Baumwollspinnerei,
- Leipziger Vereinsbierbrauerei,
- Leipziger Wollfämmerei,
- Mansfeldischen Kupferschiefer bauenden Gewerkschaft (von heute ab),
- Oberschlesische Eisenbahn (von heute ab bis 30. April),
- Ostau-Friedländer Eisenbahn,
- Prager Eisen-Industrie-Gesellschaft (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
- Rumänischen 5% amort. Rente (von heute ab),
- Russisch-Englischen Anleihe (von heute ab),
- Russischen Stieglitz-Anleihe VI. Em. à Mr. 40.02% (von heute ab),
- Schweizerischen Nordostbahn (von heute ab),
- Teplitzer Papier-Fabrik,
- Stadt Apolda (4% Anleihe v. 1881),
- Stadt Freiberg (3½% Anleihe),
- Starogard-Posener Eisenbahn (von heute ab bis 30. April),
- Süddeutsche Bodencreditbank in München (vom 15. März ab),
- Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, Em. 1872, a. fl. 7.45% (zum jeweilig festgesetzten Silbercours),
- Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn, Em. 1873 a. Mr. 9.95%, a. Frs. 6.50 und gelöste Stücke a. Frs. 500.— zum Pariser Cour.,
- des Vereins für Volkswohl zu Leipzig.
- \* des Zwicker Brücken-Steinkohlenbau-Vereins.

Leipzig, den 25. März 1890.

## Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

\* Hierzu auch die gesetzten Gründe.

**Die Preussische Central-Bodencredit-Aktiengesellschaft in Berlin**  
steht zu möglichem Einfluss und sonst constanten Bedingungen Leipziger Geschäftsräume, nach gewährt sie an Gemeinde-Banken und Corporationen oder Art. ohne hypothekarische Sicherheit Darlehen.  
Keine Agentur-Provision!

Bertreter: Hampe & Saenger, Leipzig, Hainstraße 5.

\* Die einzige große Modezeitung, welche alle 8 Tage erscheint, ist

## Der Bazar

Reichhaltigste Damen-Zeitung für Mode und Handarbeit.

Abonnementspreis vierteljährlich 2½ Mark.

Alle 8 Tage eine Nummer.

Der Bazar ist tonangend und bringt Mode, Handarbeiten, Colorierte Stahlstichbilder, Schnittmuster in natürlicher Größe, Romane und Novellen. Praktische Illustrationen.

Die Poststellen und Buchhandlungen nehmen jederzeit Abonnement an.

Probe-Nummern werden auf Wunsch unentgeltlich die Administration des "Bazar" Berlin SW.

Dr. med. Glitsch, approb. Arzt,  
Kapit. der Deutschen Gesellschaft,  
Spitalstr. 11—12 u. 3—5 für Brüder 7. II.

**Das zahnärztliche Atelier**  
von Richard Gertin,  
Zahnarzt, 26. II.  
(Vermittelt nur die Webaile für verdienstvolle Leistungen 1886)  
entwickelt sämtliche Zähne und Gebisse in  
Gold und Porzellan. Prosthesen, Wunden,  
Zahnheilkunde, Reizungen d. Zahns. Nächster Preis.

**Zähne für 2 bis 3 Mr.**  
unter gleichzeitiger Garantie bei einer Aufzehrung Hans Pfeiffer, Gottschalkstr. 15. III.  
(Gothaum). Spittelstr. 6—1. II. 2—3.

**M. Glitsch, Zähne, Prosthesen, Wunden, Zahnhilfsmittel, Zahnarzt, Zahnheilkunde, Reizungen d. Zahns. Nächster Preis.**

**M. Glitsch, Zähne, Prosthesen, Wunden, Zahnhilfsmittel, Zahnarzt, Zahnheilkunde, Reizungen d. Zahns. Nächster Preis.**

## Sächsische Bank zu Dresden.

Rathen in der heutigen Generalversammlung die sofortige Auszahlung einer Dividende von 5 Prozent über Mr. 30.— auf das Geschäftsjahr 1889 beschlossen ist, erlauben wir die Aktionäre, von monatlich ab gegen Abnahme der Dividenden-Scheine Nr. 20 die in Rote-Rote Dividende bei unserer Coupong-Kasse hier oder einer anderen Filiale in Leipzig, Chemnitz, Bützen, Wermsdorf, Reichenbach i. V., Annaberg i. Erzgeb., Blasewitz und Zwickau i. Sachsen, oder

in Berlin bei Herrn E. Bleichröder,  
Cöln — Herren Sal. Oppenheim Jr. & Co.,  
Frankfurt a. M. bei Herren W. A. von Rothschild & Söhne

in den Vormittagsstunden zu erhalten.

Den 1. Mai k. 3. ob kann der fragliche Dividendenabdruck nur noch an unserer Kasse in Dresden oder bei unserer Filiale eingetragen werden.

Dividendenabdruck vor 1889, dem Salat bis 1. Juli 1888 nicht erhoben wird, werden nach § 30 der Statuten ihre Gültigkeit.

Dresden, am 24. März 1890.

Sächsische Bank zu Dresden.

Die Direction.

## Sächsische Bank zu Dresden

Wir haben für uns und unsere Filialen den Zinsfuß, zu welchem wir Wechsel auf unsere eigenen Bankpläne und unsere Peripläne, sowie auf sämmtliche Reichsbankpläne und Bayerischen Bankpläne discontieren, auf 4½% festgestellt und den Lombardzinsfuß bis auf Weiteres auf 5%, bez. 4½% belassen.

Dresden, den 26. März 1890.

### Sächsische Bank zu Dresden.

Die Direction.

## Credit- & Spar-Bank in Leipzig,

Neumarkt, Ecke der Schillerstrasse.

Die zweite Einzahlung auf die last Generalversammlungsbeschluss vom 9. October v. J. erhielten  
neuen Actien unserer Gesellschaft ist mit 30% = Mr. 300.— pro Actie bis Ende März d. J. abzüglich 4% Zinsen von Zahlungstage bis 30. Juni d. J. unter Vorlegung der bestehenden Quittungsbogen an unserer Hauptkasse zu leisten. Vollzahlungen werden unter gleicher Zusicherung angenommen.

Leipzig, am 16. März 1890.

Die Direction.

Döbeln. Lindner.

## Allgemeine Renten-, Capital- u. Lebensversicherungs-Bank "Teutonia" in Leipzig.

Die Herren Aktionäre der "Teutonia" werden hiermit zu der am

Sonntagnachmittag, den 12. April 1890, Vormittag 10 Uhr

im Saalgebäude der "Teutonia", Schloßstraße Nr. 12, abzuhalten ordentlichen General-Versammlung eingeladen.

### Tagesordnung.

1) Berufung des Geschäftsrätes und des Rechnungshofausschusses für das Jahr 1889.

2) Berufung der Revisor-Kontrollor (§. 38 des Gesellschaftsvertrages) und Erteilung der Zustellung an den Bericht.

3) Bildung über die Bezeichnung des Rechnungskontrolleurs.

4) Wahl von drei Mitgliedern des Haushaltsrates an Stelle der zuvor ausgeschiedenen Herren Doctor Dr. jur. Adolf Colditz, Graf Max Seeger, Brüder in Leipzig, und Bankdirektor Georg Clemens Henschel in Dresden, sowie eines vierten Mitgliedes zur Erweiterung der im vorherigen Versammlung bestellten Haushaltshilfebereitstellung durch den verstorbenen Herren Stadtbaumeister Johann Wilhelm Pfeiffer. Die Nachberüfung und sofort wieder maßgeblich.

5) Wahl der Revisoren-Kontrollor für das Jahr 1890.

Das Beschlussfassungslokal wird um 9 Uhr morgens eröffnet und passst 10 Uhr meistens geschlossen.

Die Berägen zur Generalberatung liegen vom 28. März d. J. ab in dem Coffeefacade der "Teutonia" bereit.

Leipzig, den 18. März 1890.

## Allgemeine Renten-, Capital- und Lebensversicherungs-Bank "Teutonia".

Der Aufsichtsrath.

Hessler. Dr. Colditz.

## Schloss-Mälzerei Thamsbrück in Thür.

Action-Gesellschaft.

Wir beschließen den Bau einer Malzfabrik hierfür, in welcher pro Kampagne 30.000 Cwt. Getreide verarbeitet werden sollen. Offerten auf Lieferungen aus

Haus der Lieferung der erlaubten Malzfabrik unter den bestehenden Verhältnissen und Kosten sind hierdurch aufgehoben.

4) Wahl des Haushaltshilfebereitstellers für das Jahr 1890.

Der Vorstand.

der Schloss-Mälzerei Thamsbrück i. Thür. A.-G.

Krause. Lang. O. Graeser.

Eintritt von Eisenbahn-Öffentlich-Obligationen gegen Staatschuldverschreibungen.

Die Haber berücksigen 4% jähr. Rechte-Obligationen:

a. der chem. Vereinshütte Eisenbahn Lit. F (Broschüre vom 20. Jan. 1887)

b. der chem. Breslau-Schweidnitz-Dreisburger Eisenbahn Lit. H (Broschüre vom 6. April 1872) und

Cumuliert von 1876 (Broschüre vom 26. Jan. 1876).

welche mit dem Bermer: Angenommen zum Cumulat gegen 3½% jähr. Staatschuldverschreibungen gemäß der Bekanntmachung der Finanzminister vom 1. April 1887 werden hierdurch aufgehoben. Diese Obligationen mit den zugehörigen Zinsen werden vom 1. April 1890 ab lautesten Beschlüssen

an den 9. April 1890 ab laufenden Beschlüssen

an a Lit. F Broschüre Nr. 9 und 10 der Reihe VI,

an b Lit. H Broschüre Nr. 9 und 10 der Reihe VI.

Cumuliert von 1876 Broschüre Nr. 9 und 10 der Reihe III)

vom 1. April 1890 ab lautesten Beschlüssen gegen Staatschuldverschreibungen der 3½% jähr. postulierten Gesellschaft bei den Königlichen Eisenbahnen und im Deutschen Reich, welche die Befreiung der 3½% jähr. Staatschuldverschreibungen gemäß der Bekanntmachung der Finanzminister vom 1. April 1887 vereinbart. Diese Obligationen mit den zugehörigen Zinsen werden vom 1. April 1890 ab lautesten Beschlüssen

an den 9. April 1890 ab laufenden Beschlüssen

an a Lit. F Broschüre Nr. 9 und 10 der Reihe VI,

an b Lit. H Broschüre Nr. 9 und 10 der Reihe VI.

Die Haber berücksigen 4% jähr. Rechte-Obligationen:

a. der chem. Vereinshütte Eisenbahn Lit. F (Broschüre vom 20. Jan. 1887)

b. der chem. Breslau-Schweidnitz-Dreisburger Eisenbahn Lit. H (Broschüre vom 6. April 1872) und

Cumuliert von 1876 (Broschüre vom 26. Jan. 1876).

welche mit dem Bermer: Angenommen zum Cumulat gegen 3½% jähr. Staatschuldverschreibungen gemäß der Bekanntmachung der Finanzminister vom 1. April 1887 werden hierdurch aufgehoben. Diese Obligationen mit den zugehörigen Zinsen werden vom 1. April 1890 ab lautesten Beschlüssen

an den 9. April 1890 ab laufenden Beschlüssen

an a Lit. F Broschüre Nr. 9 und 10 der Reihe VI,

an b Lit. H Broschüre Nr. 9 und 10 der Reihe VI.

Die Haber berücksigen 4% jähr. Rechte-Obligationen:

a. der chem. Vereinshütte Eisenbahn Lit. F (Broschüre vom 20. Jan. 1887)

b. der chem. Breslau-Schweidnitz-Dreisburger Eisenbahn Lit. H (Broschüre vom 6. April 1872) und

Cumuliert von 1876 (Broschüre vom 26. Jan. 1876).

welche mit dem Bermer: Angenommen zum Cumulat gegen 3½% jähr. Staatschuldverschreibungen gemäß der Bekanntmachung der Finanzminister vom 1. April 1887 werden hierdurch aufgehoben. Diese Obligationen mit den zugehörigen Zinsen werden vom 1. April 1890 ab lautesten Beschlüssen

an den 9. April 1890 ab laufenden Beschlüssen

an a Lit. F Broschüre Nr. 9 und 10 der Reihe VI,

an b Lit. H Broschüre Nr. 9 und 10 der Reihe VI.

Die Haber berücksigen 4% jähr. Rechte-Obligationen:

a. der chem. Vereinshütte Eisenbahn Lit. F (Broschüre vom 20. Jan. 1887)

b. der chem. Breslau-Schweidnitz-Dreisburger Eisenbahn Lit. H (Broschüre vom 6. April 1872) und

Cumuliert von 1876 (Broschüre vom 26. Jan. 1876).

welche mit dem Bermer: Angenommen zum Cumulat gegen 3½% jähr. Staatschuldverschreibungen gemäß der Bekanntmachung der Finanzminister vom 1. April 1887 werden hierdurch aufgehob









# 3. Seite zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger Nr. 85, Mittwoch den 26. März 1890.



## Gräker Gesundheitsbier

Hierdurch erläutern wir und auf daß bei Jahren als „Specialität“ gelte.

Durch diese regelmäßige Bereitstellung von  
ca. 10,000 Flaschen und die zu einem Monatlicher Glaschenreise

ist es möglich, dieses erfrischende Getränk in ausköstlicher Güte liefern zu können und empfehlen.

20 Flaschen mit 0,20 Mark je Flasche.

500 fl. 7,50 Mark je Flasche und angemessenem Etikett.

Bei mäßiger Temperatur über ein Jahr haltbar zu gestalten.

**Kitzing & Helbig,**  
Göthestraße 28, Leipzig. Schlesische 12.  
Volljährige Bereitstellung und Lieferung der Brauerei von C. Höhmann  
in Gräker.



Tiroler Rothwein,  
ausgestellt seitens Pfeiffer's.  
Ausstellung und Versand.  
Wilh. Kämpf, Seeger Str. 7.



### PREISE der Flaschenbiere

Preis im Hause  
per 20 fl. Lüder-Flaschen

Mark  
Leipziger Schankbier 1,40  
Böhmisches Schankbier 1,60  
Weizenbier . . . . . 2,20  
Lagerbier . . . . . 2,20  
Zuckerbierbier, Bier 2,60

Wiederherstellendes Rabatt  
Originalausstattung der Brauerei

Hochfeine Tafel-Butter  
in 1 Pfund netto 8 fl. für 10,30 A  
verkauft per Stück ohne frei ins Haus  
Dampf-Küche! C. Kässmodel  
in Gräker. C. Neisberg.

### Gutstafelbutter!

Reine Naturbutter, täglich frisch, ver-  
sehrt 8 fl. netto für 8 fl. 80 A frisch;  
bei getrocknetem Reibefüllung.

H. Schiller, Weiden.

### Guts-Café-Butter.

Offerter meine hoch. Leib-Caterer, täglich  
frisch, in 1 Pfund, 8 fl. netto für 8 fl. 80 A frisch;

zu gründen, bei getrocknetem Reibefüllung.

H. Schiller, Weiden.

### Frisches Kalbfleisch.

Reine Kalbfleisch, 1 Pfund (ohne Stein) 4,70—5,00  
1 Pf. Butterfett . . . . . 3,25—3,50

reicher Rindfleisch gegen Rindfleisch

W. Földner, Euden.

### Frisches Kalbfleisch.

Reine Kalbfleisch, 1 Pfund (ohne Stein) 4,70—5,00  
1 Pf. Butterfett . . . . . 3,25—3,50

reicher Rindfleisch gegen Rindfleisch

J. Julius Philippson, Guben.

### Schinken

mit und ohne Knochen  
von Milchschweinchen,

1 Stück 8—8 Mark.

Waldmeister  
Champignon . . . . . täglich frisch

Aigier-Kopfsalat

empfiehlt

Bahnmachersglocken No. 1

F. T. Böhr Nachfolger.

### Erben-Sonig.

Reine Waren, in 1/2 und 1/4 Pfund immer

reicher, reichlich billiger.

Stadtmeister, 11. E. W. Dettmar.



## GAEDKE'S CACAO

enthalt ca. 8% mehr Nährstoffe bei besserer  
Möglichkeit und feinerem Aroma als Holländische erste Marken.



### Oster- Eier, Hasen, Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

J. Grzywotz,  
Ranständter Steinweg 33.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Conserve.

F. A. Martin,  
Salzgasse 14.

Eier,  
Hasen,  
Lämmer

in Fondant,  
Marzipan  
und  
Con





**Opel - Fahrräder,**  
aus der erneuerten Fabrik von  
**Adam Opel, Rüsselsheim.**  
Deutsche Fabrikations-  
erector-Gesell.  
Vorherrliches Unternehmen bei  
**Matthias Müller,**  
Leipzig, Steffensgasse 16.

Eine 16 Uhr, also etwas später als üblich zu verkaufen. Preis 100. L. ohne.

Wegen Umbau sind zu verkaufen:  
Tücher, 12 Schalter m. Spiegelkellen,  
Reiterstuhl, 1. Wandschrank, Wand-  
schrein und 1 Bett neuer Nachttisch.

Seiner Straße 2, s. seine Kunden.

Im Turnier ab 100. Rudolphstr. 2, III.

**Rohrböck**  
die Jahre 1000 abzugeben. Alte  
Rohrböck 8. im Halbjahr.

1000 Hund einschlägige Rohrböckwerke  
und 1 gute Arbeitsschraube zu verkaufen.

Geb. Baudenker, Wahren.

2000 Stk. italienische Weinflaschen,  
2 Uhr, abzugeben. Mitte 1000 zu ver-  
kaufen. Wahringer Straße 6, Wahren.

Lebensmittel-Nomis, Wittenbergsstraße 2.

**Mauerziegel,**

feststeig. a. Wittenberger, werden kann  
Ziegel verkaufen.

Ziegelziegel-Schweizerhof bei Limbach.

2-300 Stk. Rothflee, verkaufte Bahnhof-  
straße 9, Görlitz.

**Heu u. Stroh.**

Wichtige Waggons guten Heu in Borsigau  
10 Schub, sowie Heugitter (Heng-  
brücke) & 15 Schub gebraucht. Gebraucht  
sich sehr gut, sind heute jede Schnitt-  
maschine abgezogen.

Tischwirtschaft  
in Borsigau (Vohwinkel).

Eine in guten Zustände befindliche engl.  
St. Schleifer 1000 zu verkaufen.

Edisonische Nr. 7, S. 6.

**Ein Kremer** 1000 zu verkaufen.

Wittenberg, 1000 port.

Schöne gut erhaltene Landauer, Holz-  
dächer u. offene Wagen Wagn. Str. 43.

Eine Dreitreppe mit Rahmen u. 2 Stufen  
ist verkaufsfähig, billig zu verkaufen.

Bei reichen Eisenbahn 9, Reichenau.

Fahrtstafelmechanik, leicht, 1000, Wittenbergs-  
straße 15, port.

45 Hand- u. Gewichtswagen zu ver-  
kaufen. Bei 1000, Wittenbergs-straße 10.

Gewichtswagen zu verkaufen, 1000, Wittenbergs-  
straße 12, I. 1000. Handw. 8. bill. zu verkauf. Ritterstr. 2.

**Paul Focke & Co.,**

jetzt Erdmannstr. 16,  
empfehlen neben Ihren eigenen Fabrikaten die  
berühmten und beliebten



**Singer Apollo Safeties**  
zu ermäßigten Preisen. Rabatoren gratis.

**Diamond - Swift - Safety**  
mit den neusten Sicherheitsrädern in mittlerer  
Preisgr. O. F. Eule, 10. 10.  
Roda-Bettwäsche: Cor. Mach. Co.,  
Singer & Co. etc.

**Fahrräder**

in schöner Ausführung und gebiegter  
Ausführung zu Gebrauchspreisen empfohlen  
Osc. Volland, Leipzig, Ritterstr. 4,  
neben Stadt Görlitz.

**Zu verkaufen**

mehrere Dreirad, ein Tramie - Motorrad,  
alles sehr gut, zu billigen Preisen. Ritterstr.  
Röntgenstr. Nr. 12, 2. Etage.

Ein über Zweirad, kommt gute Rad,  
und 1. Jäger 1000, Ritterstr. 10.

Rader, wenig gebraucht, billig zu ver-  
kaufen. Ritterstr. 10, 11. Etage, Wittenberg 12-13. Uhr.

5000 Bicycle billig zu verkaufen  
Wittenbergstr. 14, I.

Ein schönes Dreirad, ebenso wie ver-  
kaufen. Ritterstr. 10, Hof 1000.

Ein sehr neuer Krankenfahrrad  
aus leichtem Gummi billig zu verkaufen.

Wittenbergsstraße 9, II.

Eine gut erhaltene Kinderwagen zu ver-  
kaufen. Ritterstr. 14, portiere.

Ein schöner Kinderwagen, 1000 und ein  
Etagenwagen, 9. 4 zu verkaufen. Wittenbergs-  
straße 9, II.

2 sehr Kinderwagen (Etagenwagen, 2. Etage).  
Sehr schön. Schwanz, u. 1. Schleifung.  
Billig zu verkaufen. Etagenstr. 26, 11. etage.

1 Kinderwagen, wie vor, auch Billig.  
zu verkaufen. Etagenstr. 21, 5.-6. 1. Et. I.

Kinderwagen, gut und billig.

Der Wagen einer mittleren Preisgr.  
1 Stofflüberzeugung, Nr. 1. Röhl. Möbel,  
1 Bett für Kinder, 1000, Ritterstr. 24, I.

Öffnungs-Rücksitz, u. hoher Kinderwagen  
zu verkaufen. Ritterstr. 22, 1. Etage, Witten-

bergsstraße 9, II.

Ein sehr schöner Kinderwagen, 1000 und ein  
Etagenwagen, 9. 4 zu verkaufen. Wittenbergs-  
straße 9, II.

2 sehr Kinderwagen (Etagenwagen, 2. Etage).  
Sehr schön. Schwanz, u. 1. Schleifung.  
Billig zu verkaufen. Etagenstr. 26, 11. etage.

1 Kinderwagen, wie vor, auch Billig.  
zu verkaufen. Etagenstr. 21, 5.-6. 1. Et. I.

Kinderwagen, gut und billig.

Der Wagen einer mittleren Preisgr.  
1 Stofflüberzeugung, Nr. 1. Röhl. Möbel,  
1 Bett für Kinder, 1000, Ritterstr. 24, I.

Öffnungs-Rücksitz, u. hoher Kinderwagen  
zu verkaufen. Ritterstr. 22, 1. Etage, Witten-

bergsstraße 9, II.

Ein sehr schöner Kinderwagen, 1000 und ein  
Etagenwagen, 9. 4 zu verkaufen. Wittenbergs-  
straße 9, II.

2 sehr Kinderwagen (Etagenwagen, 2. Etage).  
Sehr schön. Schwanz, u. 1. Schleifung.  
Billig zu verkaufen. Etagenstr. 26, 11. etage.

1 Kinderwagen, wie vor, auch Billig.  
zu verkaufen. Etagenstr. 21, 5.-6. 1. Et. I.

Kinderwagen, gut und billig.

Der Wagen einer mittleren Preisgr.  
1 Stofflüberzeugung, Nr. 1. Röhl. Möbel,  
1 Bett für Kinder, 1000, Ritterstr. 24, I.

Öffnungs-Rücksitz, u. hoher Kinderwagen  
zu verkaufen. Ritterstr. 22, 1. Etage, Witten-

bergsstraße 9, II.

Ein sehr schöner Kinderwagen, 1000 und ein  
Etagenwagen, 9. 4 zu verkaufen. Wittenbergs-  
straße 9, II.

2 sehr Kinderwagen (Etagenwagen, 2. Etage).  
Sehr schön. Schwanz, u. 1. Schleifung.  
Billig zu verkaufen. Etagenstr. 26, 11. etage.

1 Kinderwagen, wie vor, auch Billig.  
zu verkaufen. Etagenstr. 21, 5.-6. 1. Et. I.

Kinderwagen, gut und billig.

Der Wagen einer mittleren Preisgr.  
1 Stofflüberzeugung, Nr. 1. Röhl. Möbel,  
1 Bett für Kinder, 1000, Ritterstr. 24, I.

Öffnungs-Rücksitz, u. hoher Kinderwagen  
zu verkaufen. Ritterstr. 22, 1. Etage, Witten-

bergsstraße 9, II.

Ein sehr schöner Kinderwagen, 1000 und ein  
Etagenwagen, 9. 4 zu verkaufen. Wittenbergs-  
straße 9, II.

2 sehr Kinderwagen (Etagenwagen, 2. Etage).  
Sehr schön. Schwanz, u. 1. Schleifung.  
Billig zu verkaufen. Etagenstr. 26, 11. etage.

1 Kinderwagen, wie vor, auch Billig.  
zu verkaufen. Etagenstr. 21, 5.-6. 1. Et. I.

Kinderwagen, gut und billig.

Der Wagen einer mittleren Preisgr.  
1 Stofflüberzeugung, Nr. 1. Röhl. Möbel,  
1 Bett für Kinder, 1000, Ritterstr. 24, I.

Öffnungs-Rücksitz, u. hoher Kinderwagen  
zu verkaufen. Ritterstr. 22, 1. Etage, Witten-

bergsstraße 9, II.

Ein sehr schöner Kinderwagen, 1000 und ein  
Etagenwagen, 9. 4 zu verkaufen. Wittenbergs-  
straße 9, II.

2 sehr Kinderwagen (Etagenwagen, 2. Etage).  
Sehr schön. Schwanz, u. 1. Schleifung.  
Billig zu verkaufen. Etagenstr. 26, 11. etage.

1 Kinderwagen, wie vor, auch Billig.  
zu verkaufen. Etagenstr. 21, 5.-6. 1. Et. I.

Kinderwagen, gut und billig.

Der Wagen einer mittleren Preisgr.  
1 Stofflüberzeugung, Nr. 1. Röhl. Möbel,  
1 Bett für Kinder, 1000, Ritterstr. 24, I.

Öffnungs-Rücksitz, u. hoher Kinderwagen  
zu verkaufen. Ritterstr. 22, 1. Etage, Witten-

bergsstraße 9, II.

Ein sehr schöner Kinderwagen, 1000 und ein  
Etagenwagen, 9. 4 zu verkaufen. Wittenbergs-  
straße 9, II.

2 sehr Kinderwagen (Etagenwagen, 2. Etage).  
Sehr schön. Schwanz, u. 1. Schleifung.  
Billig zu verkaufen. Etagenstr. 26, 11. etage.

1 Kinderwagen, wie vor, auch Billig.  
zu verkaufen. Etagenstr. 21, 5.-6. 1. Et. I.

Kinderwagen, gut und billig.

Der Wagen einer mittleren Preisgr.  
1 Stofflüberzeugung, Nr. 1. Röhl. Möbel,  
1 Bett für Kinder, 1000, Ritterstr. 24, I.

Öffnungs-Rücksitz, u. hoher Kinderwagen  
zu verkaufen. Ritterstr. 22, 1. Etage, Witten-

bergsstraße 9, II.

Ein sehr schöner Kinderwagen, 1000 und ein  
Etagenwagen, 9. 4 zu verkaufen. Wittenbergs-  
straße 9, II.

2 sehr Kinderwagen (Etagenwagen, 2. Etage).  
Sehr schön. Schwanz, u. 1. Schleifung.  
Billig zu verkaufen. Etagenstr. 26, 11. etage.

1 Kinderwagen, wie vor, auch Billig.  
zu verkaufen. Etagenstr. 21, 5.-6. 1. Et. I.

Kinderwagen, gut und billig.

Der Wagen einer mittleren Preisgr.  
1 Stofflüberzeugung, Nr. 1. Röhl. Möbel,  
1 Bett für Kinder, 1000, Ritterstr. 24, I.

Öffnungs-Rücksitz, u. hoher Kinderwagen  
zu verkaufen. Ritterstr. 22, 1. Etage, Witten-

bergsstraße 9, II.

Ein sehr schöner Kinderwagen, 1000 und ein  
Etagenwagen, 9. 4 zu verkaufen. Wittenbergs-  
straße 9, II.

2 sehr Kinderwagen (Etagenwagen, 2. Etage).  
Sehr schön. Schwanz, u. 1. Schleifung.  
Billig zu verkaufen. Etagenstr. 26, 11. etage.

1 Kinderwagen, wie vor, auch Billig.  
zu verkaufen. Etagenstr. 21, 5.-6. 1. Et. I.

Kinderwagen, gut und billig.

Der Wagen einer mittleren Preisgr.  
1 Stofflüberzeugung, Nr. 1. Röhl. Möbel,  
1 Bett für Kinder, 1000, Ritterstr. 24, I.

Öffnungs-Rücksitz, u. hoher Kinderwagen  
zu verkaufen. Ritterstr. 22, 1. Etage, Witten-

bergsstraße 9, II.

Ein sehr schöner Kinderwagen, 1000 und ein  
Etagenwagen, 9. 4 zu verkaufen. Wittenbergs-  
straße 9, II.

2 sehr Kinderwagen (Etagenwagen, 2. Etage).  
Sehr schön. Schwanz, u. 1. Schleifung.  
Billig zu verkaufen. Etagenstr. 26, 11. etage.

1 Kinderwagen, wie vor, auch Billig.  
zu verkaufen. Etagenstr. 21, 5.-6. 1. Et. I.

Kinderwagen, gut und billig.

Der Wagen einer mittleren Preisgr.  
1 Stofflüberzeugung, Nr. 1. Röhl. Möbel,  
1 Bett für Kinder, 1000, Ritterstr. 24, I.

Öffnungs-Rücksitz, u. hoher Kinderwagen  
zu verkaufen. Ritterstr. 22, 1. Etage, Witten-

bergsstraße 9, II.

Ein sehr schöner Kinderwagen, 1000 und ein  
Etagenwagen, 9. 4 zu verkaufen. Wittenbergs-  
straße 9, II.

Der alte Mann versteckt Eigentum nicht mehr leichter.

## Reisender

sucht. Vierzig erwachsene Personen, welche schon mehrere Jahre gereist sind und mit der Freundschaft im Königreich und Preuss. Sachsen, Bayern, Württemberg und Schlesien vertraut sind. Großartige Erfolge mit Ausgabe der Schriftschriften und Verleihung der Photographie unter Nr. 240 in die Expedition dieses Blattes eingeschlossen.

## Verein Casseler Köche

mit Räucherns und Alde für Hotel und Restaurant L. Wanges.

Off. mit Bratwurstküchen zu richten an

R. Gneidig, Küchenchef,

Hotel du Nord - Cassel.

Nur des Hauptmanns eines kleinen Detailgeschäfts der Manufakturwaren-Fabrik nach p. 1. April s. ein junger Mann, der gewöhnlich Correspondent sein muss, der ausgesucht geblieben ist. Off. Offiziere mit Ausgabe der Schriftschriften und Verleihung der Photographie unter Nr. 240 in die Expedition dieses Blattes eingeschlossen.

## Verein Casseler Köche

mit Räucherns und Alde für Hotel und Restaurant L. Wanges.

Off. mit Bratwurstküchen zu richten an

R. Gneidig, Küchenchef,

Hotel du Nord - Cassel.

Nur des Hauptmanns eines kleinen Detailgeschäfts der Manufakturwaren-Fabrik nach p. 1. April s. ein junger Mann, der gewöhnlich Correspondent sein muss, der ausgesucht geblieben ist. Off. Offiziere mit Ausgabe der Schriftschriften und Verleihung der Photographie unter Nr. 240 in die Expedition dieses Blattes eingeschlossen.

## Comptoirist

sucht. Nachr. ab 1. April 27. postl. Gesucht erdeten.

Der einzige Ausbildung wird zu baldigen Anträgen in dauernder Stellung ein Reiter, unverzüglich.

Lehrling

sucht. Schuhmacherin u. Kleider-Meisterin

J. Pfeil, Görlitzstr. 6.

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin

Walter und Weißer Reiter soll ein Otto Pfeil, Oberstraße 10.

Malergesellen u. Kühn, Kleidermeisterin





**L. Stige, ganz am beginnende (Hochstr. 12), 750 A. ist zu vermieten u. kann sel. bewohnt werden. Kostenlos bis 1. Okt.**

**Rießberg 26 im Gartenseite, 1. Stige, 5 Stufen u. sehr hoher, s. 1. April zu vermieten. Röhre. Röhre 2. Et., s. Röhre.**

**Schöler 48 L. Stige haben Wohnung zu ab. Werte zu verm. Röhre. Röhre 11, 1. Et.**

**Seine 1. Et., 4 Stufen, 2 Räume, s. Röhre. Röhre, 705 A. habe Stige 15, s. L.**

**Seine 1. Et., 3 Stufen, 3 Räume, s. Röhre. Röhre, 650 A. habe Stige 16, s. L.**

**Herrschaffliche 2. Stige, 6 Stufen mit Bad, Was., Küch. und Strom, s. Röhre. Röhre, 1. Oktober über leider zu vermieten. Kostenlos bis 1. Okt.**

**Nordring 2 im e. Stieg entgegen, 5 Stufen, habe 2. Stige, 8 Et., 5 Stufen, lebt oben ab. Werte zu verm. Röhre. Röhre 11, 1. Et.**

**Nordvorstadt, Lange Str. 11 bis Höhe des 2. Stiges zu vermieten.**

**Röhre beim Postamt.**

**Nordring 2 vor dem 2. Stieg entgegen, 5 Stufen, habe 2. Stige, 8 Et., 5 Stufen, lebt oben ab. Werte zu verm. Röhre. Röhre 11, 1. Et.**

**Berliner Strasse 24 in der 2. Stige eine Wohnung für 650 A. pro Jahr sofort zu vermieten.**

**Johann J. Berger, Architektur 2, II.**

**Sofort zu vermieten u. zu beziehen**

geräumige Wohnung, 2 Räume, kosten 6 Mark, Küch. und Strom, 2 Räume, Röhre u. Küch., für 650 A. per 1. Okt.

**Cleffens unter Nr. 241 in der Expeditorie direkt Werte übergeben.**

**Neuerst preiswert**

ist eine Wohnung Sonnenstr. 29, 11. auf 600 A. für 650 A. bezugsfertig, sel. zu verm. Röhre. Röhre 11, 1. Et.

**Grässstraße Nr. 7K**

ist neuvergängt eine gut eingerichtete zweite Stieg, Röhre, aus 4 bis 5 Stufen, 1 Raum, Röhre u. Küch., für 650 A. per 1. Okt.

zu vermieten. Röhre besteht 1. Et.

**Humboldtstraße 13,**

sonnseite, in der 2. Stige, befindet sich 6 Stufen, Röhre u. küch. und Strom, 2 Räume, Röhre u. Küch., für 650 A. per 1. Okt.

**Alexanderstraße 22,**

an der Promenadenstraße,

in die beide 2. und 3. Stage, neuvergängt und leicht gefügt, confortabel eingerichtet, für 700 resp. 750 A. kann ein Raum mit Röhre per 1. April oder später zu vermieten.

**Röhre 2. Et., 1. Et.**

**Gottschedstraße 4**

ist die neuvergängte 2. und 1. Stige, ein Raum, 4 Stufen, zwei 2. Räume, Küchenraum und Keller, s. 1. April zu vermieten.

**Beizer Str. 41**

vor dem 2. Et., erste Stieg, 2. ob.

2. Et., ob. ab. spät zu verm. Röhre. Röhre 1. Et., 1. Et., zu verm.

**Alexanderstraße 10**

Wohnung 2. Stige, 5 Zimmer und viele, Röhre. Röhre 1. Et., sofort aber später zu vermietene Colonadenstraße Nr. 17.

**Uferstraße 8**

ist sofort über Röhre 2. Stige, mit 4 Et., 4. Et., zu. et. zu. und Strom zu vermieten. Röhre beim Beizer 1. Stige.

**Colonadenstr. 34,**

ob. Wohlz., 2. Stige per Colon ab. spät zu vermietene. Röhre Wohlz. 33, I.

**Siboniensstraße Nr. 37.**

ausführliche Röhre 11 per 1. Okt. eine halbe 2. Stieg, 4 Et., Küch. Küchen, 2. Et., 2. Et., 3. Et., 4. Et., 5. Et., 6. Et., 7. Et., 8. Et., 9. Et., 10. Et., 11. Et., 12. Et., 13. Et., 14. Et., 15. Et., 16. Et., 17. Et., 18. Et., 19. Et., 20. Et., 21. Et., 22. Et., 23. Et., 24. Et., 25. Et., 26. Et., 27. Et., 28. Et., 29. Et., 30. Et., 31. Et., 32. Et., 33. Et., 34. Et., 35. Et., 36. Et., 37. Et., 38. Et., 39. Et., 40. Et., 41. Et., 42. Et., 43. Et., 44. Et., 45. Et., 46. Et., 47. Et., 48. Et., 49. Et., 50. Et., 51. Et., 52. Et., 53. Et., 54. Et., 55. Et., 56. Et., 57. Et., 58. Et., 59. Et., 60. Et., 61. Et., 62. Et., 63. Et., 64. Et., 65. Et., 66. Et., 67. Et., 68. Et., 69. Et., 70. Et., 71. Et., 72. Et., 73. Et., 74. Et., 75. Et., 76. Et., 77. Et., 78. Et., 79. Et., 80. Et., 81. Et., 82. Et., 83. Et., 84. Et., 85. Et., 86. Et., 87. Et., 88. Et., 89. Et., 90. Et., 91. Et., 92. Et., 93. Et., 94. Et., 95. Et., 96. Et., 97. Et., 98. Et., 99. Et., 100. Et., 101. Et., 102. Et., 103. Et., 104. Et., 105. Et., 106. Et., 107. Et., 108. Et., 109. Et., 110. Et., 111. Et., 112. Et., 113. Et., 114. Et., 115. Et., 116. Et., 117. Et., 118. Et., 119. Et., 120. Et., 121. Et., 122. Et., 123. Et., 124. Et., 125. Et., 126. Et., 127. Et., 128. Et., 129. Et., 130. Et., 131. Et., 132. Et., 133. Et., 134. Et., 135. Et., 136. Et., 137. Et., 138. Et., 139. Et., 140. Et., 141. Et., 142. Et., 143. Et., 144. Et., 145. Et., 146. Et., 147. Et., 148. Et., 149. Et., 150. Et., 151. Et., 152. Et., 153. Et., 154. Et., 155. Et., 156. Et., 157. Et., 158. Et., 159. Et., 160. Et., 161. Et., 162. Et., 163. Et., 164. Et., 165. Et., 166. Et., 167. Et., 168. Et., 169. Et., 170. Et., 171. Et., 172. Et., 173. Et., 174. Et., 175. Et., 176. Et., 177. Et., 178. Et., 179. Et., 180. Et., 181. Et., 182. Et., 183. Et., 184. Et., 185. Et., 186. Et., 187. Et., 188. Et., 189. Et., 190. Et., 191. Et., 192. Et., 193. Et., 194. Et., 195. Et., 196. Et., 197. Et., 198. Et., 199. Et., 200. Et., 201. Et., 202. Et., 203. Et., 204. Et., 205. Et., 206. Et., 207. Et., 208. Et., 209. Et., 210. Et., 211. Et., 212. Et., 213. Et., 214. Et., 215. Et., 216. Et., 217. Et., 218. Et., 219. Et., 220. Et., 221. Et., 222. Et., 223. Et., 224. Et., 225. Et., 226. Et., 227. Et., 228. Et., 229. Et., 230. Et., 231. Et., 232. Et., 233. Et., 234. Et., 235. Et., 236. Et., 237. Et., 238. Et., 239. Et., 240. Et., 241. Et., 242. Et., 243. Et., 244. Et., 245. Et., 246. Et., 247. Et., 248. Et., 249. Et., 250. Et., 251. Et., 252. Et., 253. Et., 254. Et., 255. Et., 256. Et., 257. Et., 258. Et., 259. Et., 260. Et., 261. Et., 262. Et., 263. Et., 264. Et., 265. Et., 266. Et., 267. Et., 268. Et., 269. Et., 270. Et., 271. Et., 272. Et., 273. Et., 274. Et., 275. Et., 276. Et., 277. Et., 278. Et., 279. Et., 280. Et., 281. Et., 282. Et., 283. Et., 284. Et., 285. Et., 286. Et., 287. Et., 288. Et., 289. Et., 290. Et., 291. Et., 292. Et., 293. Et., 294. Et., 295. Et., 296. Et., 297. Et., 298. Et., 299. Et., 300. Et., 301. Et., 302. Et., 303. Et., 304. Et., 305. Et., 306. Et., 307. Et., 308. Et., 309. Et., 310. Et., 311. Et., 312. Et., 313. Et., 314. Et., 315. Et., 316. Et., 317. Et., 318. Et., 319. Et., 320. Et., 321. Et., 322. Et., 323. Et., 324. Et., 325. Et., 326. Et., 327. Et., 328. Et., 329. Et., 330. Et., 331. Et., 332. Et., 333. Et., 334. Et., 335. Et., 336. Et., 337. Et., 338. Et., 339. Et., 340. Et., 341. Et., 342. Et., 343. Et., 344. Et., 345. Et., 346. Et., 347. Et., 348. Et., 349. Et., 350. Et., 351. Et., 352. Et., 353. Et., 354. Et., 355. Et., 356. Et., 357. Et., 358. Et., 359. Et., 360. Et., 361. Et., 362. Et., 363. Et., 364. Et., 365. Et., 366. Et., 367. Et., 368. Et., 369. Et., 370. Et., 371. Et., 372. Et., 373. Et., 374. Et., 375. Et., 376. Et., 377. Et., 378. Et., 379. Et., 380. Et., 381. Et., 382. Et., 383. Et., 384. Et., 385. Et., 386. Et., 387. Et., 388. Et., 389. Et., 390. Et., 391. Et., 392. Et., 393. Et., 394. Et., 395. Et., 396. Et., 397. Et., 398. Et., 399. Et., 400. Et., 401. Et., 402. Et., 403. Et., 404. Et., 405. Et., 406. Et., 407. Et., 408. Et., 409. Et., 410. Et., 411. Et., 412. Et., 413. Et., 414. Et., 415. Et., 416. Et., 417. Et., 418. Et., 419. Et., 420. Et., 421. Et., 422. Et., 423. Et., 424. Et., 425. Et., 426. Et., 427. Et., 428. Et., 429. Et., 430. Et., 431. Et., 432. Et., 433. Et., 434. Et., 435. Et., 436. Et., 437. Et., 438. Et., 439. Et., 440. Et., 441. Et., 442. Et., 443. Et., 444. Et., 445. Et., 446. Et., 447. Et., 448. Et., 449. Et., 450. Et., 451. Et., 452. Et., 453. Et., 454. Et., 455. Et., 456. Et., 457. Et., 458. Et., 459. Et., 460. Et., 461. Et., 462. Et., 463. Et., 464. Et., 465. Et., 466. Et., 467. Et., 468. Et., 469. Et., 470. Et., 471. Et., 472. Et., 473. Et., 474. Et., 475. Et., 476. Et., 477. Et., 478. Et., 479. Et., 480. Et., 481. Et., 482. Et., 483. Et., 484. Et., 485. Et., 486. Et., 487. Et., 488. Et., 489. Et., 490. Et., 491. Et., 492. Et., 493. Et., 494. Et., 495. Et., 496. Et., 497. Et., 498. Et., 499. Et., 500. Et., 501. Et., 502. Et., 503. Et., 504. Et., 505. Et., 506. Et., 507. Et., 508. Et., 509. Et., 510. Et., 511. Et., 512. Et., 513. Et., 514. Et., 515. Et., 516. Et., 517. Et., 518. Et., 519. Et., 520. Et., 521. Et., 522. Et., 523. Et., 524. Et., 525. Et., 526. Et., 527. Et., 528. Et., 529. Et., 530. Et., 531. Et., 532. Et., 533. Et., 534. Et., 535. Et., 536. Et., 537. Et., 538. Et., 539. Et., 540. Et., 541. Et., 542. Et., 543. Et., 544. Et., 545. Et., 546. Et., 547. Et., 548. Et., 549. Et., 550. Et., 551. Et., 552. Et., 553. Et., 554. Et., 555. Et., 556. Et., 557. Et., 558. Et., 559. Et., 560. Et., 561. Et., 562. Et., 563. Et., 564. Et., 565. Et., 566. Et., 567. Et., 568. Et., 569. Et., 570. Et., 571. Et., 572. Et., 573. Et., 574. Et., 575. Et., 576. Et., 577. Et., 578. Et., 579. Et., 580. Et., 581. Et., 582. Et., 583. Et., 584. Et., 585. Et., 586. Et., 587. Et., 588. Et., 589. Et., 590. Et., 591. Et., 592. Et., 593. Et., 594. Et., 595. Et., 596. Et., 597. Et., 598. Et., 599. Et., 600. Et., 601. Et., 602. Et., 603. Et., 604. Et., 605. Et., 606. Et., 607. Et., 608. Et., 609. Et., 610. Et., 611. Et., 612. Et., 613. Et., 614. Et., 615. Et., 616. Et., 617. Et., 618. Et., 619. Et., 620. Et., 621. Et., 622. Et., 623. Et., 624. Et., 625. Et., 626. Et., 627. Et., 628. Et., 629. Et., 630. Et., 631. Et., 632. Et., 633. Et., 634. Et., 635. Et., 636. Et., 637. Et., 638. Et., 639. Et., 640. Et., 641. Et., 642. Et., 643. Et., 644. Et., 645. Et., 646. Et., 647. Et., 648. Et., 649. Et., 650. Et., 651. Et., 652. Et., 653. Et., 654. Et., 655. Et., 656. Et., 657. Et., 658. Et., 659. Et., 660. Et., 661. Et., 662. Et., 663. Et., 664. Et., 665. Et., 666. Et., 667. Et., 668. Et., 669. Et., 670. Et., 671. Et., 672. Et., 673. Et., 674. Et., 675. Et., 676. Et., 677. Et., 678. Et., 679. Et., 680. Et., 681. Et., 682. Et., 683. Et., 684. Et., 685. Et., 686. Et., 687. Et., 688. Et., 689. Et., 690. Et., 691. Et., 692. Et., 693. Et., 694. Et., 695. Et., 696. Et., 697. Et., 698. Et., 699. Et., 700. Et., 701. Et., 702. Et., 703. Et., 704. Et., 705. Et., 706. Et., 707. Et., 708. Et., 709. Et., 710. Et., 711. Et., 712. Et., 713. Et., 714. Et., 715. Et., 716. Et., 717. Et., 718. Et., 719. Et., 720. Et., 721. Et., 722. Et., 723. Et., 724. Et., 725. Et., 726. Et., 727. Et., 728. Et., 729. Et., 730. Et., 731. Et., 732. Et., 733. Et., 734. Et., 735. Et., 736. Et., 737. Et., 738. Et., 739. Et., 740. Et., 741. Et., 742. Et., 743. Et., 744. Et., 745. Et., 746. Et., 747. Et., 748. Et., 749. Et., 750. Et., 751. Et., 752. Et., 753. Et., 754. Et., 755. Et., 756. Et., 757. Et., 758. Et., 7





**Bericht:** Herr Otto Stiehle in Wittenberg mit Frau Marie vom Röhrberg in Leipzig. Herr Dr. med. Walter Schröder in Magdeburg mit Frau Sophie Schröder in Lübeck (Nabhol). Herr Georg Reichenbach von Hohenberg in Dresden mit Frau Clara von Reichenbach in Bautzen. Herr Arnold von dem Busch, Preußischer Staatsrat a. D. in Dresden, mit Frau Anna Bern. Dr. Blaßler ebenfalls. Herr Emil Schlegel, Architekt und Baumeistermeister in Magdeburg, mit Frau Anna Lange ebenfalls.

**Bericht:** Herr Bernhard Hollaus in Görlitz mit Frau Leopolda in Görlitz.

**Schreiben:** Herr Julius Schreiber in Dresden im Sohn. Herr Carl Schreiber in Leisnig a. L. eine Tochter. Herr Oberlehrer Rauch in Hohenberg a. Elster, ein Sohn. Herr Peter Maria in Neustadt a. O. eine Tochter. Herr Heinrich Weißler in Bautzen ein Sohn.

**Schreiben:** Herr Compte Heribert Willemsen, Präsident in Dresden. Herr Paul Adolf Pfeiffer, Geheimer Rat in Bautzen. Frau Emma Hartmann geb. Kastell in Bautzen. Frau Johanna Christiane Schmidt geb. Weiß in Bautzen. Herr Johann Siegling in Bautzen. Herrn S. Schmidtmann's in Bautzen Sohn Hans. Herrn Hermann Kleinein's in Bautzen Sohn Eduard. Herr Julius Bergmann in Bautzen. Herr Emil Heppel in Hohenberg a. Elster. Herr Robert Fagel in Altenburg. Frau Maria Gernert geb. Weiß in Altenburg. Herr Franz Decker in Altenburg. Herr Hermann Schäffer, Tischlermeister in Bautzen. Herr Michael Salomon Weißler, Holzwarenmeister in Bautzen. Frau Anna Sophie Weißler geb. Weißler in Bautzen. Herrn Weißler's in Bautzen Sohn Otto. Herr William Nicolai in Bautzen. Frau Wilhelmine verm. Oberlehrer Seelbach geb. Baum in Görlitz. Herr John Kreft, Goldschmied in Bautzen. Herr Oberlehrer Ernst Lampert in Bautzen. Herr Dr. med. Brecher, Chirurg in Bautzen. Herr Carl Helm, Chirurg in Bautzen. Herr Carl Kreft, Chirurg in Bautzen. Herr Emil Schlegel, Architekt und Baumeister in Bautzen. Herr Heinrich Weißler in Bautzen.

**Schreiben:** Herr Compte Heribert Willemsen, Präsident in Dresden. Herr Paul Adolf Pfeiffer, Geheimer Rat in Bautzen. Frau Emma Hartmann geb. Kastell in Bautzen. Frau Johanna Christiane Schmidt geb. Weiß in Bautzen. Herr Johann Siegling in Bautzen. Herrn S. Schmidtmann's in Bautzen Sohn Hans. Herrn Hermann Kleinein's in Bautzen Sohn Eduard. Herr Julius Bergmann in Bautzen. Herr Emil Heppel in Hohenberg a. Elster. Herr Robert Fagel in Altenburg. Frau Maria Gernert geb. Weiß in Altenburg. Herr Franz Decker in Altenburg. Herr Hermann Schäffer, Tischlermeister in Bautzen. Herr Michael Salomon Weißler, Holzwarenmeister in Bautzen. Frau Anna Sophie Weißler geb. Weißler in Bautzen. Herrn Weißler's in Bautzen Sohn Otto. Herr William Nicolai in Bautzen. Frau Wilhelmine verm. Oberlehrer Seelbach geb. Baum in Görlitz. Herr John Kreft, Goldschmied in Bautzen. Herr Oberlehrer Ernst Lampert in Bautzen. Herr Dr. med. Brecher, Chirurg in Bautzen. Herr Carl Helm, Chirurg in Bautzen. Herr Carl Kreft, Chirurg in Bautzen. Herr Emil Schlegel, Architekt und Baumeister in Bautzen. Herr Heinrich Weißler in Bautzen.

## Beerdigungs-Anstalt und Bazar für Fuhrwesen

**32 Neukirchhof 32.**

(Annahmestelle: Querstraße Nr. 2).  
Öffnungszeit: 10 Uhr bis 12 Uhr, und abends von 18 bis 20 Uhr.

**Größtes Lager von Sarkophagen,  
Holz- und Metallsärgen.**

Conducteur: Ernst Bartholomäus und Johann Schlegel.

Club Lindenau, Heute Ab. 8 U. Deutsches Haus.

**V. A. O. D. H. L. 8 Uhr Sitzung.**

## Sophien-Bad.

**Schwimm-Bassin 20.**

**Marien-Bad.**

**Diana-Bad,**

**Loh-Heilbad,**

**Bad Mildenstein,**

**Wasser-Heilanstalt.**

**Augustusbad.**

**Spreeanstalt 1.**

**Freizeitgäste-Spektakel.**

**Colonialpolitisches.**

\* Besuchter Reichstag in Halle hat vor einigen Tagen ein Schreiben von Emin Pacha erhalten. Empfunden war im Jahre 1863 zum Ehrenmitglied des Vereins für Freundschaft in Halle ernannt worden. Diese Ernennung konnte ihm aber in seiner abgeschlossenen Reise keinerlei nicht übermittelt werden, erst im November d. J., als die sicke Kunde vom Ammanischen Emin's und Stanley's nach Europa gebrangt, ging das Diplom nach Bamberg ab, am dann durch Wissmann, der ebenfalls Ehrenmitglied des Vereins d. J., an Emin übermittelt zu werden. Herauf ist Dr. Emin unter dem 24. Februar an Wissmann geschlossen, als Vorstand des Vereins, geworben und seinen Post zu den 1000 zu Thell geschickte Auszeichnung anberaumt. Der Brief, dessen Inhalt, welche Handelskunst sofort ausfällt, lautet folgendermaßen:

Emin Pacha, 24. II. 90.

Hochverehrter Herr Dr. Schröder!

Gesegnete Sir, wenn ich heute in das kommt, Ihnen für Ihr liebenswürdiges Gedächtnis am 23. XI. 89 zu danken; schweren Begegnungen habe mich monatelang in Ihren Händen und mir jetzt ein im Staate, meinen Freunden die alle sie benennen, Freude und Anerkennung zu verschenken. Also ich bin unter Ihren Freunden von Sympathie des Diploms des Vereins für Freundschaft in Halle ebenso sehr. Ich bin es verständlich, daß wir über die Möglichkeit ihres an einer Zeit, ja Theil werde, wo geradezu Niemand mehr daran denkt. Schaffen Sie mir dennoch, Ihnen keinen weiteren Dienst für die Sicherung aufzupredigen und wollen Sie lieben freundlich dem Verein übermitteln. Wie Sie ganz richtig verneinten, haben mich wir vorliegende von Ihnen Erwähnung erreicht; was ich doch April 1863 von aller Welt abgelehnt bin, um empfangen bis 1888 nur einmal wenig Briefe via Uganda! Ich will mir eine Eine und eine Zweite sein, auch dem Verein für das in viele Zeiten wenigstens eindrucksvolle und durchaus bewährte Kommunikation darüber zu prüfen, was wenn, wie ich hoffe, Gott mir Kraft gibt, auf dem einmal endlichen Erdboden zu arbeiten, so gehören sicher Groß meine Arbeit. Aber schon geht über hin in am die Gewissheit, Ihnen bin und wieder einige kleinen Schritte zu dürfen. Das, wenn mir der Andere überlässt, wird Sie bestimmt, das Sie darüber freuen werden. Gesegneten Sie, hochverehrter Herr, den Andraß einer ganz beliebten Hochzeit und Danke für und glauben mich Ihnen angeboten. Dr. Emin.

## Kandag.

Seite Kammer.

n. Dresden, 25. März. Der heute Vormittag 10 Uhr beobachteten und bis 11 Uhr andauernden 49. öffentlichen Sitzung wohnten bei Minister v. Thümmler und Gebraum von Neustadt.

Eine Kapitulation der Regierung wurde eingehend verhandelt. Die Kapitulationen des Reichstages waren nicht mehr am Beratungssaal, sondern nur am Kabinett.

Der Eintritt in die Tagordnung erfolgte bei Abg. Decret Nr. 35 vom 24. März, zum Beratungssaal, welche betrifft die Verabschiedung des gegenwärtigen Landtages am 29. März 1890 durch den Reichs-Kommisar Minister v. Bismarck. Zuvor.

Auf der Tagordnung stand die Befreiung über die Befreiungsaufgaben.

Abg. Dr. Körber berichtete, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Wachsmuth teilte mit, daß man sich gegenständig befreite der Sicherheitsaufgaben, daß keinerlei Befreiung stattfindet. Der Reichs-Kommisar bestätigte dies. Der Reichstag bestätigte das.

Die Befreiung über die Befreiungsaufgaben ist der gegenwärtigen Landtag am 29. März 1890 durch den Reichs-Kommisar Minister v. Bismarck.

Abg. Dr. Planck berichtete, daß möglichst der entsprechenden Befreiung beider Kommissionen bestätigt wird. Der Reichstag bestätigte dies. Der Reichstag bestätigte die Befreiung über die Befreiungsaufgaben.

Abg. Dr. Körber bestätigte, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Wachsmuth teilte mit, daß man sich gegenständig befreite der Sicherheitsaufgaben, daß keinerlei Befreiung stattfindet. Der Reichs-Kommisar bestätigte dies. Der Reichstag bestätigte dies.

Die Befreiung über die Befreiungsaufgaben ist der gegenwärtigen Landtag am 29. März 1890 durch den Reichs-Kommisar Minister v. Bismarck.

Abg. Dr. Planck berichtete, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Körber bestätigte, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Wachsmuth teilte mit, daß man sich gegenständig befreite der Sicherheitsaufgaben, daß keinerlei Befreiung stattfindet. Der Reichs-Kommisar bestätigte dies. Der Reichstag bestätigte dies.

Die Befreiung über die Befreiungsaufgaben ist der gegenwärtigen Landtag am 29. März 1890 durch den Reichs-Kommisar Minister v. Bismarck.

Abg. Dr. Planck berichtete, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Körber bestätigte, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Wachsmuth teilte mit, daß man sich gegenständig befreite der Sicherheitsaufgaben, daß keinerlei Befreiung stattfindet. Der Reichs-Kommisar bestätigte dies. Der Reichstag bestätigte dies.

Die Befreiung über die Befreiungsaufgaben ist der gegenwärtigen Landtag am 29. März 1890 durch den Reichs-Kommisar Minister v. Bismarck.

Abg. Dr. Planck berichtete, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Körber bestätigte, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Wachsmuth teilte mit, daß man sich gegenständig befreite der Sicherheitsaufgaben, daß keinerlei Befreiung stattfindet. Der Reichs-Kommisar bestätigte dies. Der Reichstag bestätigte dies.

Die Befreiung über die Befreiungsaufgaben ist der gegenwärtigen Landtag am 29. März 1890 durch den Reichs-Kommisar Minister v. Bismarck.

Abg. Dr. Planck berichtete, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Körber bestätigte, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Wachsmuth teilte mit, daß man sich gegenständig befreite der Sicherheitsaufgaben, daß keinerlei Befreiung stattfindet. Der Reichs-Kommisar bestätigte dies. Der Reichstag bestätigte dies.

Die Befreiung über die Befreiungsaufgaben ist der gegenwärtigen Landtag am 29. März 1890 durch den Reichs-Kommisar Minister v. Bismarck.

Abg. Dr. Planck berichtete, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Körber bestätigte, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Wachsmuth teilte mit, daß man sich gegenständig befreite der Sicherheitsaufgaben, daß keinerlei Befreiung stattfindet. Der Reichs-Kommisar bestätigte dies. Der Reichstag bestätigte dies.

Die Befreiung über die Befreiungsaufgaben ist der gegenwärtigen Landtag am 29. März 1890 durch den Reichs-Kommisar Minister v. Bismarck.

Abg. Dr. Planck berichtete, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Körber bestätigte, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Wachsmuth teilte mit, daß man sich gegenständig befreite der Sicherheitsaufgaben, daß keinerlei Befreiung stattfindet. Der Reichs-Kommisar bestätigte dies. Der Reichstag bestätigte dies.

Die Befreiung über die Befreiungsaufgaben ist der gegenwärtigen Landtag am 29. März 1890 durch den Reichs-Kommisar Minister v. Bismarck.

Abg. Dr. Planck berichtete, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Körber bestätigte, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Wachsmuth teilte mit, daß man sich gegenständig befreite der Sicherheitsaufgaben, daß keinerlei Befreiung stattfindet. Der Reichs-Kommisar bestätigte dies. Der Reichstag bestätigte dies.

Die Befreiung über die Befreiungsaufgaben ist der gegenwärtigen Landtag am 29. März 1890 durch den Reichs-Kommisar Minister v. Bismarck.

Abg. Dr. Planck berichtete, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Körber bestätigte, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Wachsmuth teilte mit, daß man sich gegenständig befreite der Sicherheitsaufgaben, daß keinerlei Befreiung stattfindet. Der Reichs-Kommisar bestätigte dies. Der Reichstag bestätigte dies.

Die Befreiung über die Befreiungsaufgaben ist der gegenwärtigen Landtag am 29. März 1890 durch den Reichs-Kommisar Minister v. Bismarck.

Abg. Dr. Planck berichtete, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Körber bestätigte, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Wachsmuth teilte mit, daß man sich gegenständig befreite der Sicherheitsaufgaben, daß keinerlei Befreiung stattfindet. Der Reichs-Kommisar bestätigte dies. Der Reichstag bestätigte dies.

Die Befreiung über die Befreiungsaufgaben ist der gegenwärtigen Landtag am 29. März 1890 durch den Reichs-Kommisar Minister v. Bismarck.

Abg. Dr. Planck berichtete, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Körber bestätigte, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Wachsmuth teilte mit, daß man sich gegenständig befreite der Sicherheitsaufgaben, daß keinerlei Befreiung stattfindet. Der Reichs-Kommisar bestätigte dies. Der Reichstag bestätigte dies.

Die Befreiung über die Befreiungsaufgaben ist der gegenwärtigen Landtag am 29. März 1890 durch den Reichs-Kommisar Minister v. Bismarck.

Abg. Dr. Planck berichtete, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Körber bestätigte, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Wachsmuth teilte mit, daß man sich gegenständig befreite der Sicherheitsaufgaben, daß keinerlei Befreiung stattfindet. Der Reichs-Kommisar bestätigte dies. Der Reichstag bestätigte dies.

Die Befreiung über die Befreiungsaufgaben ist der gegenwärtigen Landtag am 29. März 1890 durch den Reichs-Kommisar Minister v. Bismarck.

Abg. Dr. Planck berichtete, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

Abg. Dr. Körber bestätigte, daß die Befreiung über die Befreiungsaufgaben am 2. Februar d. J. eine Befreiung nicht ergänzt worden sei.

</

Seine eigene Erfahrung, was wahren Erfolg begehrten Hoffnungen. Das Wohltheil der neuen Oper führt bestimmt von Heitor und Walther aus, der dritte, von der „Reichs-Königin“ eingeschlossene Menschen, und Prinzessin von Fleißt gleichzeitigen Schauspiel ist beschrieben hat. Die Komödie steht ganz und gänzlich auf dem einen Vertrag, das Schauspiel auf dem zweiten. Die beiden offensichtlichen Wünsche und ganz lange Erwartung. Das Allgemeine steht bestimmt der dritten Dichtung, und doch in manchen Einzelheiten in der Wirkung keine eigenen Weise zu geben, den Tag der unwillkürlichen Reaktion glücklicher zu gestalten. Carl Reinholz hat den unwillkürlichen Brundzacher einer Oper, der romantische Stimmung des Walther-Schauspiels angepasst. Er bringt das heile Element der älteren Dichtung in jenes, gleichzeitiges Prinzessin von Fleißt gleichzeitig zum Ausdruck und hat nun diese Richtung hin übertragen. Das Dichter im zweiten ist jedoch dem Prinzen von Fleißt und Königinde freudig durch normale Empfindung sehr an und erhält die Wirkung des letzten Teils mit dem Schlag des Rosens und mit dem Abschluß „Die Ameise ist, die ist heimlich singt“. Den lieblosen und leidenden Schmäler und Schorn mit der Todesfurcht stillstellend und tröstend, den Todstand zu geben; die Einmischung in selbstlos und treuvolle, die Dichtungsgleichung soll oder Harmonie und nicht eine Originalität. Die romantische, klassizistische Schmälerung nimmt die leichten Früchte des Componists und den meistern großen Teilt der Composition in Walpurgis, so daß wenig für ein französisches, lieber anglophiles Gespräch übrig bleibt. Eine fröhliche, heitere Weibsdarstellung mit allen herzen, dass aber noch ungestellte Weise. In dieser Beziehung sind bestrebt, das lange Tempos der Kinder im zweiten Teil, das Lied Gottschalks im ersten nach einsetzen in diesem Teil. Zögerte erlangt durch die heitere Weise des Kindes. Die Dichtung ist jetzt fast von großer Sorgfalt und gehabtem Weise; das Walther-Schauspiel ist dem Geiste nach, das traumatische Schauspiel wurde jetzt und kann entgegengesetzt. Eine entgegengesetzte Einstellung in der Erstellung möchte sich aber am besten bewirken, sofern es eine fließende Übergangsrichtung ist. „Wer kann sie Oper in der Prinzessin Taglie“ ausdrücklich hervorheben. Die Wirkung ist, daß mehr Platz für die Prinzessin.

Der auf Auflösung des Kammermusikals Gedächtnis schlägt „Glaubenswürdig“ in Berlin die heißt und ebenfalls Walther-Schauspiel, die in dem Staat- oder öffentlichen Dienst übertragen sind und jetzt bereits 200 Mitglieder. Auch das Berliner ist: die Kunst des Walther-Schauspiels ist vollständig und reichlich ausgestanden und zu jedem großen Ereignis nach dieser Richtung zu geben und patetische Stelle durch herausragende Ausführungen zu verherrlichen. Am 5. April, Monda 5 Uhr, vereinigt der Walther-Schauspiel „Auf Überhöhte Weise“ einen Platz eines schönen Konzerts in der Konzertstube, dessen Eintritt der Kaiser ganz Kosten des Walther-Schauspiels bestimmt hat.

Unter Terpsichore Werke man und das Königreich: Hand von Walther hat jede gezielte Gelegenheit eines diesmaligen kleinen Walther-Schauspiels, die Prinzessin Terpsichore als die ihm bei Weitem interessanteste aller lebenden Theaterdramatikerin zu begreifen. In ihrer leidenschaftlichen Weise sucht er die Interessante der „Königliches Concert“ festzustellen auch in dem zweiten auf, kann in aufstrebender Weise von seiner gesuchten Walther-Gedanken sprechen und erachtete sie sogar, wenn sie wünschte, zu geben, Herr von Walther hat die Schauspieler als ganz junges Publikum hielten, das in Europa kein genugtes Vorher für ihre große Anzahl zu kommen. Terpsichore folgte seinem Rat und ließ sich nach dem Prinzessin mit einem in Europa sehr bekannten Walther-Schauspiel, in ihrem Vortheile zu setzen. Erst jetzt, nachdem die Oper getreten, erhielt sie ganz ersten Platz in Europa. Wo sie aber später erschien, in Paris, London, Hamburg, Köln, Berlin, hat sie Erfolge ungewöhnlicher Art gehabt.

In die Gleichen ist durch Walther-Schauspiel gelungen, der nominell als Lehrer des Walther-Schauspiels einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Das Werk geht am 20. März sein letztes Concert als letzter Prinzessin Walther op. 20 unter den beiden Prinzessin-Dramaturgen von Berthold und Gaußmanns Operette zu „Walther“ zur Aufführung, das auch das Gesammtwerk der Prinzessin Walther. Professor erkannte Walther-Schauspiel verlassen.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Das Werk geht am 20. März sein letztes Concert als letzter Prinzessin Walther op. 20 unter den beiden Prinzessin-Dramaturgen von Berthold und Gaußmanns Operette zu „Walther“ zur Aufführung, das auch das Gesammtwerk der Prinzessin Walther. Professor erkannte Walther-Schauspiel verlassen.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden.

Die Wirkung ist überzeugend, und die Wirkung ist sehr stark.

Über die Durchführung der Liederkonzerte von Seidel am 21. März berichtet der Walther-Schauspiel einer ganz Schauspielerin. Ein Zug, der sich bis jetzt noch nicht gemacht, obwohl sie eine einzige Waller in der oberflächlichen Intelligenz mit ihrer sehr möglichen Bedeutung eine recht ausdrückliche Spur darstellt. Der „Oberst-König“ wird darauf mit dem Deutschen übereinstimmen, doch allerdings sie an den Walther-Schauspiel eines Walther-Schauspiels nicht geringe Würde werden werden

Lebhaft erwähnen, daß das, was der „Socialdemokrat“ über die Beziehungen von ehemaligen Kameraden der Freiheit und Freude leidet, den Herrn Sparac gebracht hat, Beratung für ihn gewünscht, sich über den Sachverhalt zu erkundigen, um das feste Grund vorliege, strafrechtlich vorzugehen, weil die Verleihung des Blattes nicht behufs der Verbreitung erfolgt sei. Herr Hebel war durch diese Antwort nicht zu Frieden gebracht, sondern er verlor mehr zu beweisen, indem er meinte, aus dem Briefwechsel, den Herr Sparac mit der Expedition redet „Socialdemokrat“ geführt, gehörte hierzu, daß dieselbe nicht bis ein einziger Exemplar seine Person, sondern eine große Anzahl von Exemplaren bezogen habe, die doch nur dem Zweck der Verbreitung dienen könnten. Herr Liebnecht meinte, daß nach einer Entlastung des Reichsgesetzgerichts sogar der Vertrag einer einzigen Nummer strafbar sei, wenn man davon den Absatz einer Verbreitung zu erledigen habe. Wir sind der Meinung, daß die Hessen Hebel und Liebnecht, die in diesem Falle so sehr nach dem Staatsanwalt rufen, selbst am besten wissen, wo welches Zweck es gehoben ist, wenn Herr Sparac sich einige Exemplare des „Socialdemokraten“ holen lassen kann. Dieser Zweck erfüllt sicher nicht den Thatbestand der Strafbarkeit, wie ihn der Gesetzgeber in Augo sieht, und hierauf kommt es bei der Beurteilung des vorliegenden Falles, wie auch der Staatsminister von Württemberg lebt richtig bestimmt hat, wesentlich an.

Aus dem Bureau des Stadttheaters: Der heutige Mittwoch bringt den ersten Hoffstätt-Aktendienst Friedrichs des Großen hier. Bereits am Sonntag nach dem Kästner an den Proben hier ein. Gestern der heutige Abend zeigt die Weltmeisterschaft Friedrichs des Großen. Der Künstler spielt heute den Grafen von Waldeck in dem einzigartigen Drama „Karel“, den Kästner in dem Lustspiel „Marien-Kommer“, den Doctor Holm in dem Einakter „Eine kleine Heldentat“ und schließlich den Chevalier de Rosières in „Eine Partie Violine“.

Der durch ihre Leistungen zahlreiche begeisterte Hirtmann, Höffert, Hoffmann, wurde, ebenso wie früher, durch Besuch seiner förmlichen Gäste in den Hauptgeschäften Leipzig, Dresden, Berlin, die Ehre zu Theil, daß König, Hofrat Prinz Wales nach seinem Sohn das Berliner Atelier mit einem längeren Besuch aufsuchte und verschiedene Ausnahmen anstrengte ließ.

Die diesjährige, im Parterreloge der alten Thomas-Schule vorausgesetzte Ausstellung des bietenden Frauenhilfsvereins, ein überaus geschicktes Unternehmen zum Schutz seiner Suppenverteilungswerkstatt, ist derzeit rechtzeitig und mit schönem Gegenstand ausgestaltet, daß man nicht irre geht, wenn man behauptet, wohl kaum eine der letzten Ausstellungen hatte eine solche Befriedigung und Beklebung aufzuweisen. Alle den Wänden hängen Teppiche in den verschiedensten Größen und Gardinen, und längs der Wände sind am Tische die herzlichen meiblichen Handarbeiten, darunter wahre Kunststücke neben einer Menge wässlicher Wollschädel und Vellervorrichtungen, ferner eine ausgedehnte Ausstellung von Spielsachen, darunter aber auch musterhaft ausgeführte Weben für größere Knaben und Mädchen aufgebaut. Außerdem trifft man und momentan auf dem Mittelbau der Ausstellungskiosks auf kostbare Sachen, Uhren, Porzellan-Servicé, Gläsern, Holzglocken, Wasserglocken usw.; ja sogar ein staatlicher Kinderwagen ist in der Ausstellung ausgestellt. Anscheinlich so verleidet die Gegebenheiten darüber daß der Umfang der Ausstellung zu voller Größe und der Besuch der Ausstellung, welche noch bis Ende dieser Woche andauert, zu einem jährlichen gestalten.

— Zur Bewilligung der vorangegangenen Rechte über die längste Gefangen-Ausstellung freilen wir noch die ersten und zweiten bei Ehrenpreise in den anderen Ausstellungen (anderer Hütten, Wasserflaschen und Taschen) mit: Erste Preise auf Canaries erhielt Emil Schubert und A. H. Trunkel hier (letzterer auch einen Ehrenpreis), zweite Preise Ludwig Bauer, C. Hammann, Emil Schubert und A. H. Trunkel hier, und Schmidtsögel den ersten Preis. D. H. Seeling in Lichtenfelde, und zwar auf eine Collection verschiedenartiger Beispiele, sprechende Papagaien usw.; für Ausstellungsfähige erhielt erste Preise mit Ehrenurkunde eine Ehrenurkunde für einen Ehrenpreis, zweite Preise für den ersten Preis W. Nicolai in Böckow; für Lorzmotoren und Lorzmot. Friedrich und hier: Erhebende Anerkennung jenseit der Grenzen für Aufzüchtung der Berliner Punktenschiffahrt. — Der Ausstellung ist ganz ruhig verlaufen und ist keine Veranlassung zu politischen Einschreiten gegeben worden.

— In der „Büro“ fand am Sonntag Abend ein Concert statt, das recht zahlreich besucht war und den Amateuren manchen Genuss bereitete. Es gilt dies vor Allem von den Vorsträgen des Männergesangsvereins „Dianengruß“, welche auf ein recht gutes Stadium eingehen ließen. Die Stimmen waren gut ordnet und die Vertragsweise eine recht treifliche. Später diesen Vorsträgen waren einige Soloförderer und Chöpfer eingestellt, die manchen Applaus erzielten und zum Anhören am Abend die Theil beitragen.

— Leipzig, 25. März. Auf dem Eilenburger Bahnhofe traf gestern Abend 9 Uhr 45 Minuten ein Kommando von 4 Artillerieoffizieren und 31 Soldaten des Deutschen R. O. hier ein und fuhr auf der Thüringer Bahn weiter nach Weimar in Elster.

— Leipzig, 25. März. Gestern Mittag wurde ein Geschäftsbüro weinhändler Handarbeiter auf einem dortigen Neubau von einem aus der 3. Etage herabfallenden ehemaligen Pfeil berattet und zerstört, daß er eine erhebliche Wunde an der Stirn davontrug und sofort in ärztliche Behandlung genommen werden mußte. — Ein bei der Dünzer-Eigentumsfehde im Dienst befindlicher Geschäftsführer hatte nebst Vorsträgen auf dem Neubau eine Wunde davontragen und verloren, wobei ihm ein Pfeil über den rechten Unterleib und das linke Fußgelenk ergangen ist. Glücklicherweise hat der Künstler jedoch nur Quetschungen erhalten. — In der Friedrichstraße ist gestern Nachmittag ein 16-jähriger Wunderlehrer von einem Feuerwehrer 1½ Stunde lang auf die Straße herab und hatte sich dabei verletzt, welche Verletzung zu gegen. Der Künstler ist dadurch entlastet, daß der Feuerwehr verhindert, daß das Emporentreppe an dem Gerüste das Uebergehend verloren hat und dadurch zu Hause gekommen ist. — Zweit von der Amtshauptmannschaft Chemnitz und dem Amtswomt in Schmölln stellvertretende Personen, ein Haararbeiter aus Gotha und ein Bürovorsteher aus Eisenach, wurden heute wegen politisch hier ermittelten und in Halt genommen. — In einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der Kaiserlichen Straße machte sich versteckte Nacht ein 35-jähriger Einwohner aus Greiz einem Beträufelungsfahrt häufig. Im Begriff, sich ähnlich zu entziehen, wurde er angehalten, und da er keinen fremden Geld zur Bezahlung der Fahrt hatte, eingekettet. Der Beträufel ist ein wohlbüro wegen Unterschlagung, Rückfallbetrieb und Bürovorsteher betroffen. — Am einer Restaurierung der

## Volkswirthschaftliches.

Die für diesen Thell bezeichneten Seiten sind zu richten an den verantwortlichen Redakteuren beider C. G. Seite in Leipzig. — Geschäft: von 10—11 Uhr Samt. und von 4—5 Uhr Sonnt.

### Telegramme.

B. Geiges, 25. März. (Rechts-Beleg). In der heutigen Sitzung des außerordentlichen General-Verhandlungs- und Sachverständigen-Komitees für Bergbau- und Stahlindustrie-Sektion waren 63 Abgeordnete erschienen, die 237 Stimmen vertrieben. Da kein Konsens des Verhandlungskomitees wurde folgende Beschlüsse einstimmig geagt: erklart: die General-Verhandlung nimmt von dem Inhalt des vorliegenden Berichtes Kenntnis und erklärt sich mit den leistungenden Wirkungen des Verhandlungskomitees, das Saxon-Werk betreibt, in allen Theilen einverstanden; anerkennt: gleichzeitig einstimmig die General-Verhandlung den Verhandlungsrat, der bei der für das Saxon-Werk gestalteten Obligationssumme im Betrage von null Millionen Drei tausend Mark befreit ist; bestimmt, die General-Verhandlung: i) ist der Verhandlungsrat, der unter zwei getrennten Befehlsstellen nicht mehr vertragliche Gewerkschaft ist, soll der Verhandlungsrat, der unter zwei getrennten Gewerkschaften steht, so soll der Verhandlungsrat einstimmig sein, dass unter Aufwendung der einzelnen Gewerkschaften die Gewerkschaften so thun, welche sie zur Wahrung der Interessen wahrer Gewerkschaft für gewöhnlich oder notwendig erachten; II) bestimmt werden die unter zwei getrennten Gewerkschaften 4—5 Millionen Mark großteils gegen Gewerkschaften an das Saxon-Werk kompensiert, um letzteres Thell durch weitere Verluste ausschließlich durch Bezeichnung eigener Effekte befreit.

### Allerhöchster Erlass.

Bestätigt die Nutznahme einer Aufsicht auf Grund der Geleis vom 16. Februar 1882 (Rechts-Beleg, S. 39), vom 16. März 1889 (Rechts-Beleg, S. 58) und vom 1. Februar 1890 (Rechts-Beleg, S. 49).

Von 17. März 1890.

Bei diesem Erlass vom 8. d. M. gesetzlich ist, dass auf Grund des Geleis vom 16. Februar 1882, betreffend die Ausführung des Reichsstaats der Eisen- und Stahlindustrie Hamburg an das deutsche Reichsamt (Rechts-Beleg, S. 39), vom 16. März 1889, bestimmt wird, die Geleis vom 16. Februar 1889, betreffend die Ausfuhr einer Reihe der Beziehungen des Reichsstaats, der Marine, der Reichsbeamten und der Post auf Telegraphen (Rechts-Beleg, S. 49) ein Beitrag von 16 000 000 A und auf Grund des Geleis vom 1. Februar 1889, betreffend die Ausfuhr einer Reihe der Beziehungen des Reichsstaats, der Marine, der Reichsbeamten und der Post auf Telegraphen (Rechts-Beleg, S. 49) ein Beitrag von 255 000 000 A, zusammen also ein Beitrag von 255 000 000 A durch eine nach den Beziehungen des Geleis vom 16. März 1888 (Rechts-Beleg, S. 58) zu vermaulende Rechte belastet und zu diesem Zweck ein entsprechender Beitrag aus Schuldenverbindungen, und zwar über vorhandenem Wert, inschließlich Wert, entstandenen Wert, garantierter Wert und finanzieller Wert ausgeschlagen werde.

Die Rechte ist mit jährlich verstellbar dem Kaiser am 2. Januar und 1. Juli zu verstellen.

Die Fälligkeit des Erlasses erfolgt in der Art, dass bei durch den Reichsstaat-Gesetz bestelltem Mittel ganz Rücksicht einer entsprechenden Regelung von Schuldenverbindungen berücksichtigt werden. Dem Reich steht das Recht vorbehalten, die im Konsens beziehenden Schuldenverbindungen zur Erfüllung eines Beitrags des Kapitalbetrages dieses einer gleichzeitigen Auflösung der Beziehungen des Reichsstaats gegen eine entsprechende Beitragszahlung zu bringen.

Ich ermächtige Sie, wenn ich die weiteren Ausführungen zu treffen und die Reichsstaatsverwaltung mit nächster Rücksicht zu verstellen.

Dieser Mein Erlass ist durch das Reichs-Belegblatt zur öffentlichen Kenntnis zu bringen.

Berlin, den 17. März 1890.

Wilhelm.

An den Reichstag.

### Unsere Eisenindustrie.

Der in der letzten am 22. März stattgehabten General-Verhandlung des Vereins deutscher Eisen- und Stahlindustrielle eröffnete Sitzung des Geschäftsführers Dr. Henckel bringt über verschiedene Punkte in den gegenwärtigen Verhältnissen unserer Eisenindustrie interessante Aufschlüsse.

Geschäftsführer Hill berichtet, dass die in der General-Verhandlung vom 21. Februar 1889 von dem Reichsstaat-Befehl abweichen Haltung, der damals mit einem Jahrfrist eingetragene Zulassung in dem Gefüge der Eisenindustrie sowie von Schloss- und Eisenbahnen ist und auch die Eisenindustrie auf im Allgemeinen erste rechtliche Stellung eine geringe juristische Stellung habe. Auch wenn nicht ganz unverdienstliche Ergebnisse erreicht, die besten Möglichkeiten für ein längeres Nebeneinander und langerer Beständigkeit verhindern.

Eros zieht dichten Nachfrage und der bestreite Brief ist befürchtet, wie der Bericht weiter aussieht, die Entwicklung von Schloss- und Eisenbahnen im Jahre 1888 war um 150 000 t eingesunken und war der niedrigste Wert seit 1870, wie er in einer Reihe von Jahren nicht beobachtet werden kann, dass Rückgang zu beobachten. Die Hauptstädte dieser für die Eisenindustrie auffallende Entwicklung zeigt der Rückgang der Rohstoffe der Eisenindustrie. Der jahresdurchschnittliche Wert im Jahr 1889 die Rohstoffverarbeitung um 60 000 t, im Durchschnitt von 42 000 t und erreichte am 1. Juli noch ganz geringe Werte, während die vorjährige Rohstoffverarbeitung von 120 000 t gegen 1888 nur um 150 000 t eingesunken ist und auch die Eisenindustrie auf im Allgemeinen erste rechtliche Stellung eine geringe juristische Stellung habe. Auch wenn nicht ganz unverdienstliche Ergebnisse erreicht, die besten Möglichkeiten für ein längeres Nebeneinander und langerer Beständigkeit verhindern.

Eros zieht dichten Nachfrage und der bestreite Brief ist befürchtet, wie der Bericht weiter aussieht, die Entwicklung von Schloss- und Eisenbahnen im Jahre 1888 war um 150 000 t eingesunken und war der niedrigste Wert seit 1870, wie er in einer Reihe von Jahren nicht beobachtet werden kann, dass Rückgang zu beobachten. Die Hauptstädte dieser für die Eisenindustrie auffallende Entwicklung zeigt der Rückgang der Rohstoffe der Eisenindustrie. Der jahresdurchschnittliche Wert im Jahr 1889 die Rohstoffverarbeitung um 60 000 t, im Durchschnitt von 42 000 t und erreichte am 1. Juli noch ganz geringe Werte, während die vorjährige Rohstoffverarbeitung von 120 000 t gegen 1888 nur um 150 000 t eingesunken ist und auch die Eisenindustrie auf im Allgemeinen erste rechtliche Stellung eine geringe juristische Stellung habe. Auch wenn nicht ganz unverdienstliche Ergebnisse erreicht, die besten Möglichkeiten für ein längeres Nebeneinander und langerer Beständigkeit verhindern.

Über die Zahl der Arbeiter wie über deren Stärke hat nach den letzten Jahren der Verein deutscher Eisen- und Stahlindustrielle Schätzungen aufstellen lassen. Danach ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter der deutschen Eisenindustrie auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der jüngsten und geringer beaufsichtigten Arbeiter) ein Arbeitstag im Betrage von 120 000 t (junge 1888) von den deutschen Werken geben werden. Am Ende der letzten 10 Jahre — auch jetzt der Weiterentwicklung der Eisenbau — ist die Zahl der Arbeiter auf 222 Werken, welche sich auf der Auflistung dieser in das Jähresbuch 1889 gegen Januar 1888 um 8.5 Prozent, die Schätzungen des Monats sind um 1.3 Prozent gelegen. Am Januar 1888 verlorde durchschnittlich (alle mit Überholung der





Leipziger Börsen-Course am 25. März 1890.